

Zwei alte Schachteln und ein bisschen Goethe

Komödie mit zwei reifen Schauspielerinnen,
einer jungen Pianistin und 'nem alten Goethe

Renate Geißler, Angelika Neutschel und Irene Wittermann (Klavier)

Die berühmte Schauspielerin Hanna van Berg (Renate Geißler) feiert ihren 70. Geburtstag. Doch die geladenen Gäste sagen der Reihe nach ab.

Plötzlich erscheint ohne Einladung die Sängerin Doro Schmidt (Angelika Neutschel), mit der Hanna seit 20 Jahren im Streit liegt.



Und ausgerechnet Doro will mit ihr ein neues Programm erarbeiten. Hanna lehnt dies zunächst kategorisch ab. Doch der "alte Goethe" in erfrischend modernen Vertonungen und eine gemeinsame Vergangenheit führen die beiden wieder zusammen.

Das Publikum ist eingeladen, amüsiert den Kampf der zerstrittenen, alten Schachteln zu beobachten, die am Ende bemerken, wie ähnlich sie sich sind. Gegenseitige Boshaftigkeiten, das Bestreben einander zu beweisen, wer die größere Künstlerin ist und eine alte Liebesgeschichte bieten genug Zündstoff, für einen furios komischen Auftritt der beiden alten Schachteln - Bissig, boshaft und brilliant.

02.10.2010, 18 Uhr
24.10.2010, 16 Uhr
31.10.2010, 16 Uhr
07.11.2010, 16 Uhr
21.11.2010, 16 Uhr

Jeweils eine Stunde vor den Vorstellungen erwartet die Gäste in der Turmlounge eine kleine „Schachtel-Schlemmerei“.



Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €
„Schachtel-Schlemmerei“: 5 €

Veranstaltungsort:

**Meistersaal im Borsigturm
Am Borsigturm 11, 13507 Berlin**

Kontakt & Vorbestellungen:

Tel. 030 - 43 03 77 77 / Fax 030 - 43 03 77 78
www.meistersaal.de/ info@meistersaal.de

„Zwei alte Schachteln ... „

entstand auf Wunsch von Renate Geißler, die in diesem Jahr nicht nur in ihrer Rolle als Hanna van Berg, 70. Geburtstag feiern konnte. Mit ihrer Kollegin Angelika Neutschel, mit der sie seit 1997 verschiedene literarisch-musikalische Programme erfolgreich spielt, hatte sie die Idee zwei in die Jahre gekommene Künstlerinnen zu den Hauptpersonen eines neuen Stücks zu machen. So entstanden die fiktiven Charaktere Hanna van Berg und Doro Schmidt, die natürlich nicht ganz frei sind von autobiographischen Zügen.

Franziska Karhausen-Singer, die für Renate Geißler bereits die Stücke „Zwiebeln und andere Tränen“ und „Zwiebeln, Kunst und Kutscherglück“ geschrieben hat, fügte die fiktiven Lebensläufe von Hanna und Doro zu einer heiteren Spielhandlung zusammen.

Gegenseitige Boshaftigkeiten, das Bestreben einander zu beweisen, wer die größere Künstlerin ist und eine alte Liebesgeschichte bieten genug Zündstoff, für einen furios komischen Auftritt der beiden alten Schachteln. Ergänzt und kommentiert wird die Spielhandlung durch neu vertonte Texte von Goethe und bezaubernde Chansons.

Der erfahrene Komödienregisseur Hartmut Ostrowsky und der Bühnenbildner Dietrich Singer, die auch für die Inszenierung „Zwiebeln, Kunst und Kutscherglück“ verantwortlich zeichnen, stehen als Garanten für einen neuen gelungenen Theaterabend im Meistersaal im Borsigturm.

Biographische Notizen der Mitwirkenden

Renate Geißler

Schon während ihres Studiums an der Theaterhochschule Leipzig spielte sie am Leipziger Schauspielhaus und wurde dann auch dort engagiert. 1968 ging sie nach Berlin.

Ulrich Thein schrieb für sie die Titelrolle in dem dreiteiligen Fernsehfilm „Jule Julia Juliane“. Sie wurde Mitglied des Schauspielers-Ensembles des Deutschen Fernsehfunks. Sie spielte dort bis zu dessen Abwicklung in 130 Fernsehfilmen, darunter ca. 40 Haupt- und Titelrollen. Auch bei der DEFA spielte sie in mehreren Filmen Hauptrollen, z. Bsp. „Seitensprung“ und „Dach überm Kopf“.

Nach 1991 eroberte sie sich ihren Beruf als Theaterschauspielerin neu zurück. An den Theatern Annaberg, Komödie am KuDamm Berlin, Winterhuder Fährhaus Hamburg, Meistersaal Berlin, Komödie Dresden, Essen, Düsseldorf, am Sommertheater Winterthur spielt sie in den Stücken: „Kater Lampe“, „Bremer Freiheit“, „Raub der Sabinerinnen“, „Weekend im Paradies“, „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ „Fisch zu Viert“, „Arsen und Spitzenhäubchen“, „Pension Schöller“, „Charleys Tante“, „Mama wird der Superstar“.

Sie macht mehrere Tourneen mit den Stücken „Der muß es sein“ und „Schmetterlinge sind frei“. In Ulrich Plenzdorfs Kabarett „Revolte-Reform-Rewü“ spielt sie in Stuttgart und auf Deutschland-Tournee. In Rolf Hoppes Hoftheater Dresden spielt sie seit Jahren mit Horst Schulze „Kur in Marienbad“ von Rolf Schneider. Zum Fernsehen kehrt sie zurück mit dem Polizeiruf 110 „Der Pferdemörder“, „Haß im Kopf“, „Grüß Gott, Genosse“, „Heimatgeschichten“ und sie spielt in vielen Serien.

Literarisch-musikalische Programme mit Liedern und Gedichten von Heinrich Heine, sowie Lesungen aus „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ von Theodor Fontane - Volkslieder, ihr Soloabend „Zwiebeln und andere Tränen“ gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie seit 2007.

Siehe auch: www.RenateGeissler.de

Angelika Neutschel

absolvierte ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg. Anschließend war sie an den Theatern Zittau, Görlitz, Meiningen und Wittenberg engagiert. 1981 ging Angelika Neutschel als freie Schauspielerin nach Berlin.

Es folgten Engagements am Metropoltheater Berlin, an der Kleinen Bühne Das Ei des Berliner Friedrichstadtpalastes, beim Rundfunk und beim Fernsehen. Hier spielte sie z. B. in "Antrag auf Adoption", "Die Kette", in der Fernsehserie „Geschichten überm Gartenzaun“ und in "Wolffs Revier".

Bereits seit Mitte der 80er Jahre trat die Schauspielerin und Sängerin mit eigenen Chanson-Programmen auf, die in enger Zusammenarbeit mit der Autorin Gisela Steineckert und dem Komponisten Manfred Schmitz entstanden.

Mehrere Platten und CD's der Chansonabende, wie „Vergeudete Lüste“, „Flamme“, „Ich wag ein Wort“ wurden aufgenommen.

Seit 1998 besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Autor Erwin Berner, der Schauspielerin Renate Geißler und der Pianistin Irene Wittermann. Mit literarisch-musikalischen Programmen und Soloabenden tritt sie bundesweit auf.

Siehe auch: www.angelika-neutschel.de

Irene Wittermann

wird 1971 in Novosibirsk geboren. Sie studiert von 1988-1992 am Musikkollegium Novosibirsk Klavier und arbeitet danach bis 1996 als Musiklehrerin an der Kindermusikschule in Novosibirsk.

Seit 1997 lebt Irene Wittermann in Berlin und arbeitet eng mit den Schauspielerinnen Angelika Neutschel und Renate Geißler zusammen.

Sie begleitet die literarisch-musikalischen Abende wie: „Das Glück ist eine leichte Dirne“ mit Texten von Heinrich Heine, „Da samma wieder“ mit Texten von Erich Kästner, Volksliederabende, Soloabende von Angelika Neutschel und Renate Geißler.

Mit einem Zimbel-Ensemble und einem kleinen Kammerensemble konzertiert sie in ganz Deutschland.